



Motette in der Thomaskirche

– in Verbindung mit dem Weltkongreß »Braille 21« –

Freitag, den 30. September 2011, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Olivier Messiaen

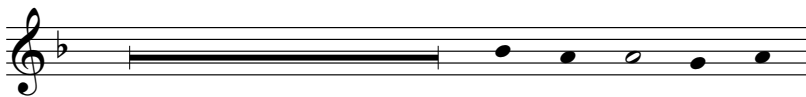
(* 10.12.1908, Avignon; † 27.4.1992, Paris)

Méditation IX »Je suis celui qui suis«

(»Ich bin, der ich bin«)

aus den »Méditations sur le Mystère de la Sainte Trinité« für Orgel (1969)

Ingressus (Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er -	ret - ten,
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und		
	dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und		
	immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie (Psalmgebet)

Orlando di Lasso

(* ~ 1532, Mons/Hennegau; † 14.6.1594, München)

Domine, labia mea

Motette für vier Stimmen aus den »Sacrae cantiones« (1585)

Domine, labia mea aperies:
et os meum
annuntiabit laudem tuam.

*Herr, tue meine Lippen auf,
und mein Mund
wird dein Lob verkündigen.*

Ensemble »Pro Puncto«

Psalm 51:17

Giovanni Pierluigi da Palestrina

(* ~ 1525, Palestrina; † 2.2.1594, Rom)

Ensemble »Pro Puncto«

Sicut cervus desiderat

Motette für vier Stimmen (1584)

Sicut cervus desiderat
ad fontes aquarum,
ita desiderat anima mea ad te Deus.
Sitiivit anima mea
ad Deum fontem vivum.
Quando veniam
et apparebo ante faciem Die?
Fuerunt mihi lacrimae meae panis
die ac nocte,
dum dicitur mihi quotidie:
Ubi est Deus tuus?

*Wie der Hirsch lechzt
nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele zu dir, Gott.
Meine Seele dürstet
nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich kommen
und schauen in das Angesicht Gottes?
Meine Tränen sind meine Speise
Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt:
Wo ist dein Gott?*

Psalm 42:1-4

Lektion
(Lesung)

Joachim Beez

(* 1.4.1936, Fehrenbach)

Thomanerchor Leipzig · Tenorsolo:

Thomaner Alexander Keller, Thomaner Robert Pohlert

Ebed Jahwed (»Der Knecht Gottes«) – URAUFFÜHRUNG

Motette für zwei- bis zwölfstimmigen Chor und Tenor solo (1965/66)

Siehe, mein Knecht wird weislich tun und erhöht und sehr hoch erhoben sein. Gleichwie sich viele an dir ärgern werden, weil seine Gestalt häßlicher ist denn anderer Leute, und sein Ansehen denn der Menschenkinder, also wird er viel Heiden besprengen, daß auch Könige werden Ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn welchen nichts davon verkündigt ist, dieselben werden's mit Lust sehen; und die nichts davon gehöret haben, die werden's merken.

Aber wer glaubt unserer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn offenbart? Denn er schoß auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt, die uns gefallen hätte.

Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, daß man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn nichts geachtet.

Führwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der von Gott geschlagen und gemartert wäre.

Aber er ist um unsere Missetat willen verwundet und um unsere Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Sünden auf ihn.

Da er gestraft und gemartert ward, tat er seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, und seinen Mund nicht auf tut.

Er ist aber aus Angst und Gericht genommen; wer will seines Lebens Länge ausreden. Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er um die Missetat meines Volkes geplatzt war.

Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab und bei Reichen, da er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat, noch Betrug in seinem Munde gewesen ist. Aber der Herr wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben, und in die Länge leben, und des Herrn Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen.

Darum, daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben. Und durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen; denn er trägt ihre Sünden.

Darum will ich ihm große Mengen zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben, darum, daß er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er vieler Sünde getragen hat und für die Übeltäter gebeten.

Jesaja 52:13–53

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Hymnus
(Lied)

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Auf meinen lieben Gott

Choralbearbeitung BWV 646 für Orgel aus den »Schübler-Chorälen«

Gemeindelied »Auf meinen lieben Gott« EG 345

Melodie: Jakob Regnart 1574; geistlich 1578, bei Johann Hermann Schein 1627

1. GEMEINDE



Auf mei-nen lie-ben Gott trau ich in Angst und Not;
der kann mich all-zeit ret-ten aus Trüb-sal, Angst und Nö-ten,
mein Unglück kann er wen-den, steht alls in sei-nen Hän-den.

2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

Ob mich mein Sünd anfißt, · will ich verzagen nicht;
auf Christus will ich bauen · und ihm allein vertrauen,
ihm tu ich mich ergeben · im Tod und auch im Leben.

3. GEMEINDE

Ob mich der Tod nimmt hin, · ist Sterben mein Gewinn,
und Christus ist mein Leben; · dem tu ich mich ergeben;
ich sterb heut oder morgen, · mein Seel wird er versorgen.

4. CHOR

O mein Herr Jesu Christ, · der du geduldig bist
für mich am Kreuz gestorben: · hast mir das Heil erworben;
auch uns allen zugleiche · das ewig Himmelreiche.

5. GEMEINDE

Amen zu aller Stund · sprech ich aus Herzensgrund;
du wollest selbst uns leiten, · Herr Christ, zu allen Zeiten,
auf daß wir deinen Namen · ewiglich preisen. Amen.

Lübeck vor 1603, Wittenberg und Nürnberg 1607

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lasset die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Josef Gabriel Rheinberger

Ensemble »Pro Puncto«

(* 17.3.1839, Vaduz; † 25.11.1901, München)

Salve Regina

op. 107/4 aus den »Fünf Hymnen« für gemischten Chor (1877)

Salve Regina,
mater misericordiae, vita,
dulcedo et spes nostra, salve!
Ad te clamamus
exules filii Evae,
ad te suspiramus,
gementes et flentes
in hac lacrimarum valle.
Eja ergo, advocata nostra,
illos tuos misericordes oculos
ad nos converte,
et Jesum,
benedictum fructum ventris tui,
nobis post hoc exilium ostende.
O clemens, o pia,
o dulcis virgo Maria.

*Heil dir, Königin,
Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben,
unser Trost und unsere Hoffnung, heil!
Zu dir rufen wir,
die verbannten Kinder Evas,
zu dir seufzen wir,
trauernd und weinend
in diesem Tal der Tränen.
O du, unsere Fürsprecherin,
deine barmherzigen Augen
wende zu uns,
und Jesum,
die gebenedeite Frucht deines Leibes,
zeige uns nach unserem Elend.
O gütige, o fromme,
o süße Jungfrau Maria.*

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Moritz Hauptmann

Ensemble »Pro Puncto«

(* 13.10.1792, Dresden; † 3.1.1868, Leipzig; Thomaskantor 1842–1868)

Du bist ja doch der Herr

Motette op. 42/4 für vierstimmigen Chor (1856)

Du bist ja doch der Herr, auf den wir hoffen,
zur Zeit der Not die Burg, für jeden offen.
Du bist ja doch der Herr und doch die Liebe,
ob nichts auch außer Dir uns Ärmsten bliebe,
ob mitten auch durchs Herz das Weh getroffen,
du bist ja doch der Herr, auf den wir hoffen.

Friedrich Oser nach Psalm 46

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Sebastian Bach

Thomanerchor Leipzig

Nun ruhen alle Wälder

Choralsatz BWV 394 für vierstimmigen Chor

Nun ruhen alle Wälder, · Vieh, Menschen, Städt und Felder,
es schläft die ganze Welt;
ihr aber, meine Sinnen, · auf, auf, ihr sollt beginnen,
was eurem Schöpfer wohlgefällt.

Wo bist du, Sonne, blieben? · Die Nacht hat dich vertrieben,
die Nacht, des Tages Feind.

Fahr hin; ein andre Sonne, · mein Jesus, meine Wonne,
gar hell in meinem Herzen scheint.

Paul Gerhardt, 1647

Johann Sebastian Bach

Von Gott will ich nicht lassen

Choralbearbeitungen BWV 658 – Canto fermo in Pedale (im Tenor)
aus den »Achtzehn Chorälen von verschiedener Art« für Orgel

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel

Ensemble »Pro Puncto« Gabriele Firsching (Nürnberg) – Sopran
Bernadette Schmidt (Schirgiswalde) – Mezzosopran
Matthias Gampe (Bad Neuenahr) – Bariton
Lothar Littmann (Oldenburg) – Baß

Thomanerchor Leipzig Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 1. Oktober 2011, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. S. Bach: Kantate BWV 138 »Warum betrübst du dich, mein Herz«

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

15. Sonntag nach Trinitatis, 2. Oktober 2011, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von J. H. Schein, J. S. Bach und F. Mendelssohn Bartholdy

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 7. Oktober 2011, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Sonnabend, 8. Oktober 2011, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 95 »Christus, der ist mein Leben«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller



Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:

Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.

Chorinformationen



Anlässlich des Internationalen Kongresses »Braille 21« begrüßt der Thomanerchor in der heutigen Motette »Pro Puncto« – ein aus blinden Sängern bestehendes Quartett. Die vier Berufsmusiker wirken in verschiedenen Gegenden Deutschlands und wollen zeigen, wie wichtig die Blindenschrift für sehbehinderte Menschen auch im Bereich der Musik ist. Bei ihren Konzerten erspüren sie Text und Noten in Braille-Notenschrift; heute sind sie mit geistlichen A-cappella-Werken aus drei Jahrhunderten zu hören.

weitere Informationen: www.dzb.de

Thomasorganist Ullrich Böhme gastiert zur Zeit in Australien. Bis zum 2. Oktober gibt er Orgelkonzerte in Melbourne (Scots' Church und German Church), Sydney (University of Sydney) und Adelaide (Town Hall). Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach sowie den diesjährigen Jubilaren Georg Böhm (350. Geburtstag), Günter Neubert (75. Geburtstag) und Franz Liszt (200. Geburtstag). Zudem leitet er eine Masterclass für Organisten in Melbourne.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 1. Oktober 2011, 15 Uhr

Olivier Messiaen

(* 10.12.1908, Avignon; † 27.4.1992, Paris)

Méditation IX »Je suis celui qui suis«

(»Ich bin, der ich bin«) aus den »Méditations sur le Mystère de la Sainte Trinité« für Orgel (1969)

Joachim Beez

(* 1.4.1936, Fehrenbach)

Ebed Jahwed

(»Der Knecht Gottes«) – ERSTAUFFÜHRUNG

Motette für zwei- bis zwölfstimmigen Chor und Tenor solo (1965/66)

Siehe, mein Knecht wird weislich tun und erhöht und sehr hoch erhoben sein.

Gleichwie sich viele an dir ärgern werden, weil seine Gestalt häßlicher ist denn anderer Leute, und sein Ansehen denn der Menschenkinder,

also wird er viel Heiden besprengen, daß auch Könige werden Ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn welchen nichts davon verkündigt ist, dieselben werden's mit Lust sehen; und die nichts davon gehört haben, die werden's merken.

Aber wer glaubt unserer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn offenbart?

Denn er schoß auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrer Erdrich. Er hatte keine Gestalt, die uns gefallen hätte.

Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, daß man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn nichts geachtet.

Führwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der von Gott geschlagen und gemartert wäre.

Aber er ist um unsere Missetat willen verwundet und um unsere Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Sünden auf ihn.

Da er gestraft und gemartert ward, tat er seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, und seinen Mund nicht auftut.

Er ist aber aus Angst und Gericht genommen; wer will seines Lebens Länge ausreden. Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er um die Missetat meines Volkes geplagt war.

Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab und bei Reichen, da er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat, noch Betrug in seinem Munde gewesen ist.

Aber der Herr wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben, und in die Länge leben, und des Herrn Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen.

Darum, daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben. Und durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen; denn er trägt ihre Sünden.

Darum will ich ihm große Mengen zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben, darum, daß er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er vieler Sünde getragen hat und für die Übeltäter gebeten.

Jesaja 52:13–53

Thomaner Alexander Keller und Thomaner Robert Pohlers – Tenorsolo

Lesung

Matthäus 6:24–34

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Auf meinen lieben Gott

Choralbearbeitung BWV 646 für Orgel aus den »Schübler-Chorälen«

Gemeindelied »Auf meinen lieben Gott« EG 345

Melodie: Jakob Regnart 1574; geistlich 1578, bei Johann Hermann Schein 1627

1. GEMEINDE



Auf mei-nen lie-ben Gott trau ich in Angst und Not;
der kann mich all-zeit ret-ten aus Trüb-sal, Angst und Nö-ten,
mein Unglück kann er wen-den, steht alls in sei-nen Hän-den.

2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

Ob mich mein Sünd anficht, · will ich verzagen nicht;
auf Christus will ich bauen · und ihm allein vertrauen,
ihm tu ich mich ergeben · im Tod und auch im Leben.

3. GEMEINDE

Ob mich der Tod nimmt hin, · ist Sterben mein Gewinn,
und Christus ist mein Leben; · dem tu ich mich ergeben;
ich sterb heut oder morgen, · mein Seel wird er versorgen.

4. CHOR

O mein Herr Jesu Christ, · der du geduldig bist
für mich am Kreuz gestorben: · hast mir das Heil erworben;
auch uns allen zugleiche · das ewig Himmelreiche.

5. GEMEINDE

Amen zu aller Stund · sprech ich aus Herzensgrund;
du wolltest selbst uns leiten, · Herr Christ, zu allen Zeiten,
auf daß wir deinen Namen · ewiglich preisen. Amen.

Lübeck vor 1603, Wittenberg und Nürnberg 1607

Ansprache

PfarrerIn Britta Taddiken

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Warum betrübst du dich, mein Herz

Kantate BWV 138 zum 15. Sonntag nach Trinitatis (EA: 5.9.1723)

1. CHORAL UND RECITATIVO

Warum betrübst du dich, mein Herz?
Bekümmerst dich und trägest Schmerz
nur um das zeitliche Gut?

(ALTO)

Ach, ich bin arm,
mich drücken schwere Sorgen.
Vom Abend bis zum Morgen
währt meine liebe Not.
Daß Gott erbarm!
Wer wird mich noch erlösen
vom Leibe dieser bösen
und argen Welt?
Wie elend ist's um mich bestellt!
Ach! wär ich doch nur tot!

Vertrau du deinem Herren Gott,
der alle Ding erschaffen hat.

2. RECITATIVO UND CHORAL

(BASSO)

Ich bin veracht',
der Herr hat mich zum Leiden
am Tage seines Zorns gemacht;
der Vorrat, hauszuhalten,
ist ziemlich klein;
man schenkt mir vor den Wein der Freuden
den bittern Kelch der Tränen ein.

Wie kann ich nun mein Amt mit Ruh verwalten,
wenn Seufzer meine Speise und Tränen das Getränke sein?
Er kann und will dich lassen nicht,
er weiß gar wohl, was dir gebricht,
Himmel und Erd ist sein!

(SOPRANO)

Ach, wie?
Gott sorget freilich vor das Vieh,
er gibt den Vögeln seine Speise,
er sättiget die jungen Raben,
nur ich, ich weiß nicht, auf was Weise
ich armes Kind
mein bißchen Brot soll haben;
wo ist jemand, der sich zu meiner Rettung findt?
Dein Vater und dein Herre Gott,
der dir beisteht in aller Not.

(ALTO)

Ich bin verlassen,
es scheint,
als wollte mich auch Gott bei meiner Armut hassen,
da er's doch immer gut mit mir gemeint.
Ach Sorgen,
werdet ihr denn alle Morgen
und alle Tage wieder neu?
So klag ich immerfort;
ach! Armut! hartes Wort,
wer steht mir denn in meinem Kummer bei?
Dein Vater und dein Herre Gott,
der steht dir bei in aller Not.

3. RECITATIVO (TENORE)

Ach süßer Trost! Wenn Gott mich nicht verlassen
und nicht versäumen will,
so kann ich in der Still
und in Geduld mich fassen.
Die Welt mag immerhin mich hassen,
so werf ich meine Sorgen
mit Freuden auf den Herrn,
und hilft er heute nicht, so hilft er mir doch morgen.
Nun leg ich herzlich gern
die Sorgen unters Kissen
und mag nichts mehr als dies zu meinem Troste wissen:

4. ARIA (BASSO)

Auf Gott steht meine Zuversicht,
mein Glaube läßt ihn walten.
Nun kann mich keine Sorge nagen,
nun kann mich auch kein Armut plagen.
Auch mitten in dem größten Leide
bleibt er mein Vater, meine Freude,
er will mich wunderbarlich erhalten.

5. RECITATIVO (ALTO)

Ei nun!

So will ich auch recht sanfte ruhn.

Euch, Sorgen! sei der Scheidebrief gegeben.

Nun kann ich wie im Himmel leben.

6. CHORAL

Weil du mein Gott und Vater bist,

dein Kind wirst du verlassen nicht,

du väterliches Herz!

Ich bin ein armer Erdenkloß,

auf Erden weiß ich keinen Trost.

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Die Kantate »Warum betrübst du dich, mein Herz« beruht textlich auf dem Evangelium des 15. Trinitatissonntags (Matthäus 6, Warnung vor kleingläubigen Sorgen) sowie den ersten drei Strophen des um 1560 bezeugten, gelegentlich Hans Sachs zugeschriebenen gleichnamigen Kirchenliedes. Gleichsam als Vorgriff auf Verfahrensweisen des 1724 begonnenen Jahrgangs von Choralkantaten erscheinen im vorliegenden Werk die unterschiedlichen Verknüpfungen von Choralsatz und interpolierten Rezitativabschnitten in den Sätzen 1 und 2. Den Schlußchoral prägt die ebenfalls für die Choralkantaten typische Verbindung von einheitlichem konzertierenden Instrumentalsatz und motettisch aufgelockertem Vokalpart. Einen merklichen Kontrast hierzu bildet die Baßarie, bei der Tanzcharakter (Menuett) und Dominanz des Instrumentalanteils die Möglichkeit offen lassen, daß dieser Satz im Kern auf ein älteres Instrumentalwerk zurückgeht. Gleichwohl verpflanzte Bach diese Arie Ende der 1730er Jahre in umgearbeiteter Form als »Gratias agimus tibi« in seine G-Dur-Messe. (HJS)

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel
 Thomaner Paul Vogel – Sopran
 Thomaner Aaron Müller, Friedemann Meinhardt – Alt
 Tobias Hunger – Tenor
 Gotthold Schwarz – Baß

 Thomanerchor Leipzig

 Gewandhausorchester Leipzig
 Julius Bekesch – Konzertmeister
 Johannes Grosso, Uwe Kleinsorge – Oboe d'amore
 Hans Schlag – Fagott
 Christian Giger – Violoncello
 Christian Ockert – Kontrabaß

 Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Nach der Kantate singen ehemalige Thomaner anläßlich des Thomasser-Treffens Werke von Georg Christoph Biller im Altarraum.

- Vorschau:* 15. Sonntag nach Trinitatis, 2. Oktober 2011, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
 Werke von J. H. Schein, J. S. Bach und F. Mendelssohn Bartholdy
 Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann
- Freitag, 7. Oktober 2011, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller
- Sonnabend, 8. Oktober 2011, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 95 »Christus, der ist mein Leben«
 Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
 Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller
16. Sonntag nach Trinitatis, 9. Oktober 2011, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
 Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor
- Freitag, 14. Oktober 2011, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Thomasorganist Ullrich Böhme · Chor der Evangelischen Hochschule für
 Kirchenmusik Halle/Saale · Leitung: Wolfgang Kupke
- Sonnabend, 15. Oktober 2011, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Thomasorganist Ullrich Böhme ·
 Canzonetta-Kammerchor Leipzig · Leitung: Gudrun Hartmann

Werden Sie Mitglied im Verein *forum thomanum* oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
 Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.



Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:

Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.

Chorinformationen



Thomasorganist Ullrich Böhme gastiert zur Zeit in Australien

Bis zum 2. Oktober gibt Ullrich Böhme Orgelkonzerte in Melbourne (Scots' Church und German Church), Sydney (University of Sydney) und Adelaide (Town Hall). Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach sowie den diesjährigen Jubilaren Georg Böhme (350. Geburtstag), Günter Neubert (75. Geburtstag) und Franz Liszt (200. Geburtstag). Zudem leitet er eine Masterclass für Organisten in Melbourne.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig